



Diakonische Fachreise in amerikanisches Gesundheitssystem

Eine Diakonische Fachreise führte vom 30. September bis 7. Oktober nach New York City. Im Zentrum standen Einblicke in das amerikanische Gesundheitssystem mit Besichtigungen verschiedener Krankenhäuser, öffentlicher Pflegeeinrichtungen, Ausbildungsstätten und historischer Orte der Gesundheitspflege.

Krankenhausfachleute aus den Häusern der Kaiserswerther Generalkonferenz beschäftigten sich in New York mit den aktuellen Herausforderungen von Pflege und Gesundheitsversorgung in Nordamerika. Dazu gehörten Gespräche zu den Unterschieden öffentlicher und privater Gesundheitsversorgung, der universitären Ausbildung medizinischer Fachkräfte und Hilfsmöglichkeiten für Menschen ohne Krankenversicherung.

Ziel der Reise war unter anderem das 1883 von der norwegischen Diakonisse Elizabeth Fedde gegründete NYU Lutheran Medical Center, das sich heute mit 5 Krankenhäusern und Familienambulanzen an 65 Standorten an Menschen unterschiedlichster ethnischer Herkunft mit 73 Sprachen richtet. Die Fusion von New York University (NYU) und dem Diakonissenkrankenhaus eröffnete durch die Synergien der technischen und finanziellen Ressourcen neue Marktchancen und erschloss eine neue Patientengruppe in Brooklyn. Das katholische Calvary Hospital bot der Gruppe einen Einblick in die spezialisierte Gesundheitsarbeit als Vorreiter und grösster Dienstleister in der palliativen Pflege und Hospizarbeit.

Auf dem Programm standen ausserdem das Bronx-Lebanon Hospital Center, der aus dem Zusammenschluss zweier Krankenhäuser und Standorte entstandene wichtigster gemeinnütziger Gesundheitsdienstleister in einem vor allem von Armut und Einwanderung geprägten Stadtteil, sowie das Blythedale Children's Hospital in Valhalla, eine hochspezialisierte Rehaklinik für Kinder mit mehrfachen Erkrankungen. Mit 108 Plätzen und einem Umsatzvolumen von 75 Millionen Dollar zählt die Klinik zu den Vorzeigebetrieben in Nordamerika.

Die Gruppe besuchte schliesslich das ehemalige Ellis Island Einwanderungskrankenhaus, einst das grösste öffentliche Krankenhaus der USA mit bis zu 450 Betten für ansteckende Krankheiten und rund 10.000 Patienten aus 75 Ländern sowie das Gedenkmuseum am Ground Zero zum 11. September 2001.

Die Kaiserswerther Generalkonferenz ist ein Verbund von über 100 Diakonissenhäusern, diakonischen Gemeinschaften und Diakoniewerken aus Europa, Nord- und Südamerika, Asien und Afrika. Dem Präsidium der KGK gehören an: Diakonisse Terttu Pohjolainen (FI), Oberin Rollaug Waaler (NO), Direktor Marek Londzin (PL), Schwester Melinda L. Lando (Nordamerika), Stiftspropst Jürgen Stobbe (D-Nord), Ltd. Sr. Diakonisse Anke Frickmann (D-West), Ltd. Sr. Roswitha Buff (D-Süd), Personalvorstand/Oberin Dr. Gundula Grießmann (D-Ost), Prokurist Karsten Stüber (D-Ost), Theol. Vorstand Pfr. Klaus Riesenbeck (D-West), Rektorin Pastorin Annette Goll (F), Oberin Sr. Merete Pelle Poulsen (DK), Stellv. Ltd. Sr. Vilma Linda Reinart (BR), Pfarrerin Christa Schrauf (Generalsekretärin).

Berlin, den 9. Oktober 2017

Medienkontakt:
Thomas Flügge, Pressesprecher
Tel.: +41.(0)79.6401902

E-mail: presse@kaiserswerther-verband.de

Kontakt:

Christa Schrauf

*Geschäftsführerin des Kaiserswerther Verbandes und Generalsekretärin der Kaiserswerther Generalkonferenz
Landhausstraße 10, 10717 Berlin, Tel. 030-8642 4170*

E-mail: verband@kaiserswerther-verband.de